

# Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 5 A 881/52

Titel: Die Konzentrationslager-SS 1936-1945

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

# Inhalt

<b>Grußwort zur Eröffnung der Dauerausstellung „Die Konzentrationslager-SS 1936–1945: Exzess- und Direkttäter“ (22. März 2015)</b> von Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst .....	7
<b>Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer und die strafrechtliche Auseinandersetzung mit dem NS-Unrecht</b> von Prof. Dr. Erardo Cristoforo Rautenberg .....	9
<b>Einleitung</b> von Prof. Dr. Günter Morsch .....	17
<b>I. Der „Turm A“ 1936–1990: Die Geschichte des Ortes</b> .....	30
I.1. Das Prinzip des Panopticons .....	30
I.2. Der „Turm A“ im Nationalsozialismus 1936–1945 .....	38
I.3. Der „Turm A“ während des sowjetischen Speziallagers 1945–1950 .....	46
I.4. Der „Turm A“ in der DDR 1950–1990 .....	49
I.5. Fundstücke .....	54
<b>II. Exzesstäter der SS – Tatort: „Isolierung“</b> .....	57
II.1. Die Ermordung der „jüdischen Rassenschänder“ .....	58
II.2. Die Ermordung von Dr. Ivan Sekanina und Pavel Prokop .....	69
II.3. Die Ermordung des Sängers Paul O'Montis .....	83
II.4. Die Ermordung des Düsseldorfer Rechtsanwalts Kaspar Anraths .....	97
II.5. Schlagwaffen und Stiefel der SS .....	119
<b>III. Exzesstäter der SS – Tatort: „Appellplatz“</b> .....	120
III.1. „Das siebte Kreuz“ .....	123
III.2. Dauerappell in eisiger Kälte .....	142
III.3. Die Ermordung des österreichischen Staatsanwalts Dr. Karl Tuppy .....	158
III.4. Die Ermordung von Professor Dr. Benedikt Schmittmann .....	177
III.5. Schusswaffen der SS .....	189
<b>IV. Weitere Exzesstaten</b> .....	191
IV.1. Folter bis zum Tod. Die Ermordung Lothar Erdmanns am 18. September 1939 .....	191
IV.2. Die „Maifeier“ 1940 im Konzentrationslager Sachsenhausen .....	194
IV.3. Mord auf dem „Appellplatz“: zu Tode gepeitscht durch SS-Lagerführer August Kolb .....	197